

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme und nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Lebenswissenschaften:**

Frau Eva Jirka, Dipl.-Biol.

e.jirka@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22495

- **Fachberatung Naturwissenschaften:**

Frau Dr. rer. nat. Eva Lorentzen

eva.lorentzen@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22496

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Im Fokus: DFG – Emmy-Noether-Programm

Das Emmy-Noether-Programm der DFG ermöglicht exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit zu früher wissenschaftlicher Selbständigkeit. Während einer in der Regel fünfjährigen Förderung leiten die promovierten Forscherinnen und Forscher eine Nachwuchsgruppe und übernehmen damit verbundene qualifikationspezifische Lehraufgaben. Sie erlangen so die Befähigung zu wissenschaftlichen Leitungsaufgaben, insbesondere zur Hochschullehrerin und zum Hochschullehrer, ohne die übliche Habilitation. Finanziert wird die eigene Stelle als Nachwuchsgruppenleiterin oder Nachwuchsgruppenleiter.

Mit dem Basismodul werden außerdem projektspezifische Sach- und Personalmittel sowie Investitionen, die zur Durchführung des Forschungsprojekts notwendig sind, zur Verfügung gestellt. Zusätzlich können die Module Rotationsstellen, Mercator-Fellow, Projektspezifische Workshops und Öffentlichkeitsarbeit beantragt werden. Bewerben können sich Postdocs mit zwei- bis vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion. Bedingung für eine Bewerbung ist substantielle internationale Forschungserfahrung, die in der Regel durch mindestens zwölfmonatige wissenschaftliche Auslandserfahrung während der Promotion oder der Postdoc-Phase oder durch gleichwertige wissenschaftliche Kooperationen mit Forschern im Ausland nachgewiesen wird.

Übersicht

1. DFG

- **SPP 1488: Planetary Magnetism (PlanetMag)**
- **SPP 1458: Hochtemperatursupraleitung in Eisenpniktiden**
- **SPP 1466: Life ∞ - Unendliche Lebensdauer für zyklisch beanspruchte Hochleistungswerkstoffe**
- **SPP 1685: Ecosystem Nutrition: Forest Strategies for Limited Phosphorous Resources**

2. BMBF

- **Deutschland - USA, Zusammenarbeit in Computational Neuroscience**
- **Innovative Toxikologie zur Reduzierung von Tierversuchen (e:ToP)**

3. Nachwuchs

- **Veranstaltung: Perspektiven und Chancen für NachwuchswissenschaftlerInnen: Karrieremöglichkeiten in Deutschland und Europa**
- **Daimler und Benz-Stiftung: Stipendienprogramm für Postdoktoranden und Juniorprofessoren**
- **Alexander von Humboldt-Stiftung: Internationale Klimaschutzstipendien**
- **Evonik Stipendien**

4. Sonstige

- **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Die Lehrer - Initiative**

1. DFG

Folgende Schwerpunktprogramme wurden von der DFG neu aufgelegt:

- [SPP 1488: Planetary Magnetism \(PlanetMag\)](#)

Frist: **01. Oktober 2012**

- [SPP 1458: Hochtemperatursupraleitung in Eisenpniktiden](#)

Frist: **26. Oktober 2012**

- [SPP 1466: Life \$\infty\$ - Unendliche Lebensdauer für zyklisch beanspruchte Hochleistungswerkstoffe](#)

Frist: **23. November 2012**

- [SPP 1685: Ecosystem Nutrition: Forest Strategies for Limited Phosphorous Resources](#)

Frist: **30. Dezember 2012**

Einzelheiten zu den Programmen sowie die Ansprechpartner der DFG entnehmen Sie bitte der SAFIR-Homepage, Rubrik „Wichtige aktuelle Ausschreibungen“.

2. BMBF

- **Deutschland - USA, Zusammenarbeit in Computational Neuroscience**

Diese Förderinitiative ist eine transnationale Initiative zur Forschungsförderung des BMBF und der amerikanischen Förderorganisation National Science Foundation (NSF). Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf innovativen Forschungsarbeiten und Ressourcen und soll dazu beitragen, dass Theoretiker, Wissenschaftler im Bereich Computational Science, Techniker, Mathematiker und Statistiker moderne rechnergestützte Methoden zur Bearbeitung dynamischer und komplexer neurowissenschaftlicher Probleme einsetzen und entwickeln. Internationale Forschungserfahrung für Studierende und Nachwuchswissenschaftler wird bei allen Projekten mit internationaler Kooperation verstärkt gefördert. Zuwendungen in Höhe von 70.000 € bis 180.000 € pro Jahr für das gesamte Kooperationsprojekt können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse für in der Regel 3 Jahre gewährt werden. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **02. November 2012**

Ansprechpartner:

Projekträger im DLR - Gesundheitsforschung -

Dr. Rainer Girgenrath

Tel.: +49 (0) 228-3921-1200

E-Mail: rainer.girgenrath@dlr.de

- **Innovative Toxikologie zur Reduzierung von Tierversuchen (e:ToP)**

Gegenstand der Förderung sind innovative, anwendungsorientierte Pilotprojekte interdisziplinärer Forschungsverbünde, die das Ziel verfolgen, einen deutlichen wissenschaftlichen Fortschritt beim Verständnis toxikologischer Prozesse im menschlichen Körper zu generieren. Mit etablierten Methoden soll dabei die Wirkung chemischer Substanzen im Sinne der EU-Chemikalienverordnung REACH parallel auf Transkriptom, relevantes Proteom, Metabolom und bei einer möglichen Mutagenität auch auf das Genom bestimmt werden. Auszugehen ist bei den zu beantragenden Projekten von humanen Zell-Linien oder in vitro-Modellen humaner Gewebe. Im Rahmen der Projekte sollen molekulare Effekte der Toxizität untersucht werden und als Basis für die zielgerichtete Entwicklung künftiger Toxizitätstests dienen, mit denen Tierversuche ersetzt werden können. Gefördert werden solche Projekte in denen Toxikologen gemeinsam mit Vertretern der Systembiologie oder vergleichbaren Fachrichtungen eine toxikologische Fragestellung unter Nutzung mathematischer Modellierung bearbeiten. Die Förderung kann über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten beantragt werden. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **31. Januar 2013 23:59 h**

Ansprechpartnerin:

Projektträger Jülich (PtJ)

Dr. Vera Schulte

Tel.: +49 (0) 2461-61-3926

E-Mail: v.schulte@fz-juelich.de

3. Nachwuchs

- Veranstaltung: Perspektiven und Chancen für NachwuchswissenschaftlerInnen: Karrieremöglichkeiten in Deutschland und Europa

Veranstaltung am 26. September 2012 an der RWTH Aachen

- Daimler und Benz-Stiftung: Stipendienprogramm für Postdoktoranden und Juniorprofessoren

Die Daimler und Benz Stiftung richtet ein neues Stipendienprogramm ein. Gefördert werden Postdoktoranden und Juniorprofessoren in der Frühphase sowie junge Forscher in vergleichbarer Position, die sich mit einem Forschungsprojekt bei der Stiftung bewerben. Das Stipendium ist auf die Dauer von zwei Jahren angelegt. Auf besonderen Antrag hin kann das Stipendium um ein weiteres Jahr verlängert werden. Pro Jahr stellt die Stiftung 20.000 Euro zur Verfügung, die über die Drittmittelstelle der jeweiligen Forschungseinrichtung ausgezahlt werden. Die Mittel können für Arbeitsmittel, insbesondere Computer, wissenschaftliche Hilfskräfte, Forschungsreisen, Teilnahme an Tagungen sowie für die Organisation eigener Konferenzen verwendet werden, nicht jedoch für Druckkosten oder Verbrauchsmittel. Zusätzlich können 2.500 Euro für die Durchführung einer eigenen Tagung beantragt werden. Bewerber sollen zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 35 Jahre sein. Eigenbewerbungen sind möglich.

Frist: **02. November 2012**

Ansprechpartnerin:
Daimler und Benz Stiftung
Susanne Hallenberger
Tel.: +49 (0) 6203-1092-0
E-Mail: hallenberger@daimler-benz-stiftung.de

- Alexander von Humboldt-Stiftung: Internationale Klimaschutzstipendien

Die Internationalen Klimaschutzstipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung, ermöglichen Nachwuchsführungskräften aus einem außereuropäischen Schwellen- oder Entwicklungsland einen einjährigen Aufenthalt in Deutschland zur Durchführung eines forschungsnahen Projekts eigener Wahl. Bewerber müssen ein klar erkennbares Führungspotential durch erste Tätigkeiten als Führungskraft oder durch einschlägige Referenzen belegen und ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes erstes Hochschulstudium (Bachelor oder vergleichbarer akademischer Abschluss) vorweisen. Dabei darf der erste Hochschulabschluss (Bachelor oder vergleichbarer Abschluss) zum Zeitpunkt des Stipendienbeginns nicht mehr als 12 Jahre

zurückliegen. Zudem ist der Nachweis umfangreicher Berufserfahrung in leitender Funktion (mindestens 48 Monate zum Zeitpunkt der Bewerbung) oder aber eines weiteren akademischen oder professionellen Abschlusses erforderlich. Darüber hinaus werden erste praktische Erfahrungen durch Beteiligung an Projekten mit Bezug zu den Themen Klima- und Ressourcenschutz erwartet. Neben Bewerbern mit einer natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung werden insbesondere auch Bewerber, die sich mit rechtlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen des Klimawandels beschäftigen, zur Teilnahme an diesem Programm ermuntert. Das Stipendium beträgt monatlich 2.150-2.750 Euro. Stipendienbeginn ist der 01. September 2013

Frist: 01. Dezember 2012

Ansprechpartner:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Auswahlabteilung
Jean-Paul-Str. 12
53173 Bonn
Fax: +49-(0) 228-833212
E-Mail: info@avh.de

- **Evonik Stipendien**

Im Jahr 2013 liegt der Schwerpunkt der Förderung auf den Gebieten der Makromolekular Chemie, Technischen Chemie, Verfahrenstechnik, Materialwissenschaften. Alle Antragsteller sollen auf exzellente Studienleistungen verweisen können und durch außergewöhnliche Forschungsvorhaben auf sich aufmerksam machen. Deshalb beginnt die Förderung im Allgemeinen erst, wenn eine Beurteilung der Leistungen des Bewerbers möglich ist – vor der Diplomarbeit oder Masterarbeit. Für welchen Zeitraum und in welchem Umfang Stipendiaten gefördert werden, orientiert sich am jeweiligen angestrebten Abschluss. In der Regel ist folgende Förderungsdauer bzw. folgender Förderungsumfang üblich:

Diplom- und Master Thesis: sechs Monate, 250 – 400 Euro/Monat
Auslandssemester: sechs Monate, 400 – 600 Euro/Monat
Promotionen: zwei Jahre (Option auf Verlängerung), 1.050 Euro/Monat
Post-doc-Studien: ein Jahr, 1.000 – 1.500 Euro/Monat

Ansprechpartner:

Evonik Stiftung
Tel.: +49 (0) 201 177-2552
Fax: +49 (0) 201 177-3918
E-Mail: info@evonik-stiftung.de

4. Sonstige

- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Die Lehrer - Initiative

Mit einer neuen Förderinitiative wollen der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung die Lehrerbildung an den Hochschulen stärken sowie die Attraktivität des Lehrerberufs steigern. Gleichzeitig soll ein Perspektiv- und Paradigmenwechsel eingeleitet werden: Anstatt die Lehrerbildung als einen "Fremdkörper" an der Universität zu begreifen und strukturelle Sonderlösungen zu suchen, soll der Blick auf den Mehrwert gerichtet werden, den die Lehrerbildung mit ihren spezifischen Anforderungen für die Universität insgesamt generiert. Die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband werden **drei Universitäten** für entsprechende strategische Konzepte zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung mit **jeweils 500.000 Euro** ausstatten und über einen Zeitraum von drei Jahren bei der Umsetzung ihrer Konzepte begleiten. Das Preisgeld wird in zwei Raten ausgezahlt. Die Auszahlung der zweiten Rate erfolgt auf der Grundlage einer positiven Zwischenevaluation.

Bei Interesse wenden sie sich bitte baldmöglichst, mit deutlichem Vorlauf zur Abgabefrist, an die Prorektorin für Lehre und studentische Angelegenheiten, Dr. M. Ravenstein.

Frist: **30. November 2012**

Ansprechpartnerin:

Bettina Jorzik

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

E-Mail: bettina.jorzik@stifterverband.de

Viele weitere Informationen finden Sie bei SAFIR:

Hier werden Sie selbst fündig.

Gute Suchmaschinen zu Förderungen:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –

WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme und Preise:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>